

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Unterwegs: monatlich auf großer Tour **S. 2** **»Unflädig«:** tierische Lotterie mit Fladen **S. 3** **Unruhig:** Stockach macht Kultur **S. 3** **Unbenommen:** Kleintiere ganz groß **S. 6** **Unerlässlich:** Servus für die Schule **S. 6** **Unterbau:** Stütze der Völker **S. 6**

19. AUGUST 2015

WOCHE 34

ST/AUFLAGE 12.703

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

In den Sternen

Heudorf hat einen. Eigeltingen hat einen. Und auch Radolfzell. Doch ob es in Stockach wieder einen geben wird, steht in den Sternen. Im WOCHENBLATT-Interview äußert sich Kulturamtsleiter Stefan Keil zurückhaltend-verhalten zum geplanten Weihnachtsmarkt, der eigentlich von Freitag, 11., bis Sonntag, 13. Dezember, auf dem Gutstav-Hammer-Platz stattfinden sollte (siehe Seite 3). Langsam wird die Zeit für Vorbereitung und Organisation knapp, denn viele Aussteller und Händler sind in der Vorweihnachtszeit bereits anderweitig gebunden. Und während der Sommerferien und der Urlaubszeit ist ein solches Unterfangen nur schwer durchzuführen. Es wäre aber schade, wenn dieser attraktive Besuchermagnet für Einheimische und Besucher nicht zustande käme. Nach Jahren ohne Weihnachtsmarkt könnte eine kleine, feine Budenstadt adventliches Flair herbeizaubern und den Veranstaltungskalender um ein weiteres Schmankerl bereichern. Es wäre eine Werbung für die Oberstadt, würde für Kundenfrequenz und Besucher sorgen. Auch um das Begleitprogramm müsste es den Veranstaltern mit Blick auf die hervorragende Stockacher Stadtmusik nicht bange sein.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Kultur ist ein Stück Lebenskraft

WOCHENBLATT-Interview mit Kulturamtsleiter Stefan Keil zu neuen Vorhaben

Stockach (sw). Ohne sie geht es auch. Irgendwie. Aber nicht so richtig gut. Kultur ist ein wichtiges Stück Lebenskraft. Und in Stockach ist dafür auch Kulturamtsleiter Stefan Keil zuständig. Ein Gespräch mit ihm über Künftiges, Vergangenes und Gegenwärtiges.

WOCHENBLATT: Was ist in kultureller Hinsicht in den nächsten Monaten geplant?

Stefan Keil: Einiges. Bis Mitte September läuft das Sommerferienprogramm mit etwa 160 Veranstaltungen, und dann haben wir ja die monatlichen Ausflugsfahrten. Kulturgenuss pur verspricht die Fahrt am 19. August zu den Bregenzer Festspielen. Dann starten im September die Meisterkonzerte in ihre 25. Jubiläumssaison, und auch die Kleinkunstreihe wartet wieder mit einem neuen Programm auf. Wer über alle diese Themen und Termine informiert werden möchte, darf sich gerne melden und erhält dann jeden Monat eine Veranstaltungsvorschau für den Folgemonat per E-Mail. Keine Sorge, es wird keine E-Mail-



Mit den Apfelboxen und mehr werden Kulturamtsleiter Stefan Keil und sein Team beim Apfeltag am Sonntag, 11. Oktober, präsent sein. Doch es ist noch mehr geplant.

swb-Bild: sw

Schwemme geben. In der Regel schreiben wir einmal pro Monat, nur bei besonderen Events gibt es eine zweite Mail.

WOCHENBLATT: Wie ist Ihr Resümee zum völlig umgemoelten Stockacher Stadtfest, dem »Schweizer Feiertag«?

Stefan Keil: Meiner Meinung

nach war es ein grandioses Fest. Allein bei der Partynacht in der Jahnhalle am Freitagabend hatten wir 800 Besucher, die Anzahl der Gäste an den beiden Tagen in der Stadt vermag ich nicht zu schätzen. Aber ein Fest gelingt nicht ohne die Menschen, die es mit Le-

ben füllen, und hier haben sich alle Vereine und Organisationen richtig ins Zeug gelegt, und auch die Medien haben das Fest toll im Vorfeld begleitet. Nach dem Sommer werden wir uns mit den Partnern zusammensetzen und uns Gedanken für 2016 machen. Eine Überlegung für das nächste Stadtfest vom 17. bis 19. Juni 2016 wäre etwa, ob wir die Bühne der Stadtjugendpflege, die im Bereich Bahnhof/Post platziert gewesen ist, näher an den Rest des Geschehens heranbringen. Es gab auch Stimmen, die sich eine Ausweitung des Straßenfestes in die Nachtstunden hinein und kein Ende bereits um 18 Uhr gewünscht haben. Vielleicht finden wir auch eine Lösung, die uns einen Tick unabhängiger von der Witterung macht. Den Vergnügungspark wird es auf jeden Fall wieder geben, das haben die Betreiber bereits signalisiert.

WOCHENBLATT: Wird sich das Kulturamt in die Gestaltung der nächsten verkaufsoffenen Sonntage in Stockach miteinbringen?

Stefan Keil: Beim Apfeltag am Sonntag, 11. Oktober, sind wir mit dabei. Zusammen mit dem Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) haben wir 180 Firmen, Vereine, Schulen, Obstbauern und Institutionen angeschrieben und sie um eine Teilnahme gebeten. Im letzten Jahr waren 35 Teilnehmer mit dabei. Auch werden wir wieder mit einem Stand vertreten sein. Beim verkaufsoffenen Sonntag im November werden wir keine besonderen Aktionen machen.

WOCHENBLATT: Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem Stockacher Sommerabend?

Stefan Keil: Trotz Regen und drückend-schwülen Temperaturen hatten wir gut 600 Besucher. Das ist toll und zeigt, dass die Stockacher gerne zu Veranstaltungen dieser Art gehen. Organisatorisch sind wir am überlegen, ob wir die Veranstaltung nicht nach hinten verlegen sollten. 17.30 Uhr als Beginn ist vielen Menschen noch zu früh. 19 Uhr wäre meiner Ansicht nach besser.

Fortsetzung auf Seite 3

Viel Spaß im Sommer

Stockach (sw). Spiel, Spaß, Sport und Spannung bietet der Stockacher Sommerspaß. Das Sommerferienprogramm der Stadt hält viele Überraschungen bereit. Alle Termine können unter www.stockach.de eingesehen werden. Infos dazu gibt es auch im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in 78333 Stockach unter der Rufnummer 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de.

Noch keine Bewerber

Frist für Wahl in Eigeltingen ist angelaufen

Eigeltingen (sw). Es sind noch keine Bewerbungen für die Bürgermeisterwahl am Sonntag, 25. Oktober, in Eigeltingen eingegangen. Bis Montag, 28. September, können Kandidaten sich schriftlich mit einem verschlossenen Umschlag beim Bürgermeisteramt Eigeltingen in der Krumme Straße 1 in 78253 Eigeltingen zu Händen der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, Bürger-

meister-Stellvertreterin Katja Hertell, melden. Wegen des Ablaufens der Amtszeit des Amtsinhabers ist die Stelle zum 10. Januar 2016 neu zu besetzen. Alois Fritschi hat aber bereits angekündigt, wieder antreten zu wollen. Kandidaten müssen Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes oder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union sein und vor

der Zulassung der Bewerbung in der Bundesrepublik gewohnt haben. Sie müssen 25 Jahre alt sein, dürfen aber das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem müssen sie für die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten. Die Amtszeit beträgt acht Jahre. Sollte im ersten Wahlgang kein Bewerber die absolute Mehrheit erhalten, steht am Sonntag, 8. November, eine Neuwahl an.

Perlen der Orgelmusik

Stockach (swb). Perlen der Orgelmusik präsentiert Viktor Schmidt am Sonntag, 30. August, um 18 Uhr in der evangelischen Melancthonkirche. Der Gymnasiast und nebenamtliche Organist hat sein Konzert unter die Überschrift »Der verlorene Sohn« gestellt und bringt Werke von Dietrich Buxtehunde, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach sowie eigene Improvisationen zu Gehör. Der Eintritt ist frei.

- Anzeige -

- Anzeige -

TOLLES OKTOBERFEST WIESN IN KLEIN-VENEDIG

Vom 18. September bis zum 4. Oktober herrscht wieder beste Schunkel-Stimmung beim Deutsch-Schweizer Oktoberfest in Konstanz. Nach dem traditionellen Festumzug wird in der Paulaner Festhalle das erste von vielen Fässern Bier angezapft. Etwas mehr als zwei Wochen regiert die Gaudi auf dem Festplatz Klein Venedig. Jung und Alt können sich auf viel Musik (u. a. Voxxclub, die Höhner, Papi's Pumpels u. v. m.) sowie den großen Vergnügungspark freuen. Mehr hierzu lesen Sie auf den Seiten 7 bis 10.



Wo DAS »RHEINGOLD« SCHIMMERT

Es ist ein Schmuckstück im Herzen von Gailingen am Hochrhein und ein Paradebeispiel für eine gelungene Sanierung: Im Hotel »Rheingold« ist der Name Programm. Das Motiv des schimmernden Rheins zieht sich in vielen geschmackvollen Details durch das gesamte Gebäude mit seinen 37 modernen Zimmern. Gastfreundschaft, Service und Komfort werden im Hause von Sandra Dobler groß geschrieben - sie heißt mit ihrem Team die Gäste im »Rheingold« willkommen. Mehr über das neue Hotel lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.

**WERBUNG HAT DIE AUFGABE
ETWAS AUSZULÖSEN.**

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Wandern in
der Schweiz

Besondere Begegnungen

Ausflüge mit tierischem und historischem Charakter

Die Kraft
des Windes

»UZ« macht
Sommerpause

Stockach (swb). Die Couch kann warten. Nun geht's hinaus. Die Kolpingsfamilie Stockach unternimmt am Sonntag, 30. August, eine Wanderung in der Schweiz. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Dillplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Anmeldungen nimmt bis Donnerstag, 27. August, Siegfried Müller unter 07771/25 77 entgegen. Alle Wanderfreunde sind herzlich eingeladen. Start ist in Altenburg in Richtung Rheinau. Am Rhein entlang verläuft die Wanderung nach Laufen. Nach Besichtigung des Rheinfalls geht es über Neuhausen wieder rheinabwärts an der Schanz, einer ehemaligen keltischen Schutzanlage, vorbei zurück nach Altenburg.

Spannende
Streifen

Stockach (sw). Stockach wird zur Kinostadt. Am Donnerstag, 3. September, werden im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in der Stockacher Oberstadt spannende Streifen zu sehen sein - um 14 Uhr »Rico, Oskar und das Herzgebroche«, um 16 Uhr die »Minions«, um 18 Uhr »Jurassic World« und um 20.30 Uhr »Verstehen Sie die Béliers?«.

Stockach (sw). Daheim sitzen und Däumchen drehen? Aber nicht doch. Hinaus und was erleben, lautet die Devise. Daher heißt es »Daumen hoch« für die Ausflugsfahrten, die die Tourist-Info Stockach monatlich anbietet. Ziele sind Sehenswürdigkeiten in der Region, die sich sehen lassen können. Der Fahrplan ist ausgewogen, spannend und abwechslungsreich - dafür haben Kulturamtsleiter Stefan Keil und sein Team gesorgt. Wie es bei den Berberaffen zu Hause so zugeht, erfahren Teilnehmer am Freitag, 11. September, wenn der Affenberg bei Salem angesteuert wird. Etwa 200 Tiere leben hier und können beobachtet werden. Gediegener, ruhiger, würdiger, historischer wird es am Freitag, 9. Oktober. Kloster und Schloss Salem werden dann angefahren. Die einst mächtige Zisterzienser-Abtei, die im 19. Jahrhundert zum Schloss der Markgrafen von Baden umfunktioniert wurde. Nachdem die Anlage 1697 durch einen Großbrand zerstört worden war, wurde in der Prälatur eine Feuerwache eingerichtet. Im Rahmen einer Schlossführung gibt es allerhand zu entdecken. Wie Fürsten können sich Gäste am Freitag, 6. November, fühlen. Schloss Sigmaringen mit



Ziel der Ausflugsfahrten der Tourist-Info Stockach war Mitte August auch das »Campus Galli« bei Meßkirch. Noch bis Dezember werden im monatlichen Turnus spannende Trips in die Umgebung angeboten.

prachtvollen Räumlichkeiten, einer umfangreichen Waffensammlung, Uhren, Gemälden, Gobelins und Miniaturen gewährt Einblicke in die komfortable Lebenskultur des Geschlechts derer von Hohenzollern. Eine Führung ist wie eine Geschichtsstunde ohne Noten und Abfragen. Ein Erlebnis und eine Begegnung mit vergangenen Zeiten. Für 2016 hat Stefan

Keil bereits eine Neuauflage der monatlichen Ausflugsfahrten angekündigt. **Anmeldungen für die monatlichen Ausflugsfahrten der Tourist-Info Stockach werden unter der Telefonnummer 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de entgegengenommen. Mehr Infos stehen im Internet unter www.stockach.de.**

Tödlicher Unfall

Junger Mann erliegt Verletzungen

Bodman-Ludwigshafen (swb). Tödliche Verletzungen zog sich ein 29-Jähriger bei einem Verkehrsunfall am Samstag, 15. August, gegen 12 Uhr auf der Kreisstraße K 6101 zwischen Bodman und Espasingen zu. Kurz vor Espasingen kam der junge Mann in einer leichten Rechtskurve aus bisher unbekannter Ursache nach links von der Fahrbahn ab. Das Auto geriet nach Polizeiangaben ins Schleudern, fuhr den Hang hinunter, überschlug sich mehrfach und kam auf allen vier Rädern zum Stillstand. Der 29-Jährige war nicht angeschnallt, wurde aus dem geöff-

neten Seitenfenster geschleudert und tödlich verletzt. Der angeschnallte Beifahrer konnte selbstständig aus dem Fahrzeug aussteigen und wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei schätzt den entstandenen Sachschaden an dem Pkw auf ungefähr 3.000 Euro.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**

SW Spieth & Wensky
Riesenauswahl an Trachtenmode für die ganze Familie Vorbeischaun lohnt sich
KLEIDER Müller
www.kleider-mueller.de
Ekkehardstr. 30 78224 Singen
Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice		
GRILL - AKTION	immer beliebter	AKTION AKTION AKTION
Hähnchenkeulen auch gewürzt	Schweinerücken auch mariniert	Gulasch gemischt, mager
100 g € 0,49	100 g € 1,09	100 g € 0,89
er ist beliebt zum Vesper	lecker zu Brot	mit viel magerem Rindfleisch
Vesperspeck aus unserem Tannenrauch, am Stück	Lyoner-aufschnitt	Krakauer mit Kümmel
100 g € 1,09	100 g € 1,09	100 g € 1,09
natürlich hausgemacht	den mögen alle	der Klassiker
Kartoffel-salat	Bierschinken gerne auch als Portion	Nürnbergerle mit viel Majoran
100 g nur € 0,69	100 g € 1,29	100 g € 1,19

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

seemaxx.
Factory Outlet Center Radolfzell
Viele Top-Angebote nur an diesem Tag!
Freitag, 21. August bis 22 Uhr
Late Night-Shopping
RADIO 7 mit Radio7 DJ
Levi's SCHIESSER TOMMY HILFINGER
DOCKERS OTTO KERN CAMEL ACTIVE KENNEL SCHMENGEL
TAIFUN CHEVY FRIEDA&FREDDIE'S GERRY WEBER TOM TAILOR
Mo-Sa, 10-19 Uhr • Schützenstraße 50 • 78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon +49 (0) 7732-940 999 30 • www.seemaxx.de

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig auch als Partywienerle 100 g	1,00	Schweinehüfte mager / als zarter Braten oder Steak / auch mariniert 100 g	0,99
Zwiebelmettwurst der mager Brotaufstrich 100 g	1,00	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten 100 g	0,99
Hohentwieler Schmalseite / Bauchspeck Bauchspeck in St. als 1/3 - 1/2 oder ganzes Stück zum Sonderpreis 100 g	0,79	Cordon-bleu vom Schwein gefüllt mit Schinken und Käse / bratfertig paniert 100 g	1,00
Luftgetrocknete Salami mediterran / im Ring / am Stück oder geschnitten 100 g	1,59	Kalbshaxen in Scheiben das beliebte „Osso Bucco“ 100 g	1,40

Handwerkstradition seit 1907

Warten auf den Fladen

Stockach (sw). Bis es »plitsch-platsch« macht, sind viele schweißnass. Denn die Zeit, bis der Fladen fällt, ist spannungsgeladen. Wer diesen Adrenalin-Kick mitmachen möchte, sollte sich ein Los für die »Kuhschisslotterie« am Samstag, 22. August, in Seelfingen besorgen. Tickets gibt es bei den »Taubenriedgärtnern« aus Seelfingen unter der Rufnummer 07771/57 52 oder www.taubenriedgärtner.de. Lose können bis zum Vortag der Veranstaltung erworben werden. Die »Kuhschisslotterie« startet um 18.30 Uhr, eine Bewirtung wird ab 17 Uhr angeboten. Am Freitag, 21. August, ist ab 20 Uhr Party-Time auf dem Sportplatz in Seelfingen. Mehr Infos stehen unter www.taubenriedgärtner.de.

Kaffee, Kuchen und Spiele

Stockach (swb). Wer nicht mehr spielt, verschenkt einen wichtigen Teil seines Menschseins. Und das gilt für jedes Alter. Darum organisieren die Malteser Stockach zwei Spielnachmittage im Monat mit Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen. Nächster Termin ist am Mittwoch, 26. August, um 15 Uhr in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in der Oberstadt von Stockach.

Der Star von Seelfingen

»Kuhschisslotterie«: Vierbeinige Glücksfee entscheidet über den Sieg

Stockach (sw). Auch wer nur Mist macht, kann anderen immer noch ein Vergnügen bereiten. Etwa das Rindvieh, das alljährlich zum gefeierten Star von Seelfingen wird. Denn eine tierische Dame, oder einmal

und dann heißt es: »Warten auf den Fladen!«. Der kann zackig fallen oder auch auf sich warten lassen. Einmal, so weiß Martina Braun von den veranstaltenden »Taubenriedgärtnern«, war nach

nau auf einem der mit Nummern markierten Felder platzieren. Der Inhaber des Loses mit eben dieser Nummer kann sich dann über den Hauptpreis in Höhe von 500 Euro freuen. Für alle anderen Teilnehmer gibt es



Will sie oder will sie nicht? Das ist die Frage bei der »Kuhschisslotterie« in Seelfingen, bei der ein Prachtexemplar aus dem Stall von Franz Käppeler der Star des Tages ist.

war es auch ein Herr, aus dem Stall von Franz Käppeler ist die Hauptperson der »Kuhschisslotterie«, die am Samstag, 22. August, in eine neue Runde geht. Ab 18.30 Uhr wird die vierbeinige Glücksfee auf das Spielfeld auf dem Sportplatz des Stockacher Ortsteils geführt werden,

zwei, drei Minuten alles erledigt. Einmal aber dauerte es 75 Minuten - und nichts geschah. Da wurde die Veranstaltung abgebrochen und der Sieger per Los ermittelt. Das ist aber nicht im Sinne des Erfinders. Normalerweise sollte die Kuh ihre Hinterlassenschaften punktge-

wertvolle Sachpreise, die per Los an den Mann und die Frau gebracht werden. Die Resonanz ist groß: Bis zu 300 Zuschauer verfolgen jeweils gespannt die Bewegungen der Kuh auf dem Spielfeld. Und Martina Braun erinnert sich ganz genau an einen Ge-

winner aus Hamburg. Er machte Urlaub in der Region und wollte echtes lokales Brauchtum erleben. Darin sind die Seelfinger inzwischen Meister. Seit 14 Jahren richten sie die »Kuhschisslotterie« aus. Im ersten Jahr wollten sie die Linien des Spielfelds mit einem Markierungswagen für Sportplätze und Rasenflächen ziehen. Das klappte aber nicht, weil der Rasen in Seelfingen eher wiesenhaft und natürlich wildwüchsig war. Darum haben die »Taubenriedgärtner« eine eigene Maschine konstruiert, die Sägemehl liniengerecht verteilt und so das Feld für die Veranstaltung bereitet. Mit einem Schubkarren wird ständig für Sägemehl-Nachschub gesorgt. Zur genauen Orientierung werden Schnüre gespannt. Ist ein Haufen Arbeit, so Martina Braun, die auch die Moderation übernehmen wird. Party-Time ist bereits am Freitag, 21. August, ab 20 Uhr am Seelfinger Sportplatz. Für Junge und jung Gebliebene legt DJ Fiesel heiße Scheiben bei der »Börsen-Party« auf. Er sorgt auch am Samstag für den flotten Sound. Ein Oldtimertreffen wird es in diesem Jahr nicht geben - das knatternde Rendezvous der Asphalt-Veteranen erfolgt im Zwei-Jahres-Rhythmus. So ist das Rindvieh der absolute Star des Tages.



MUSIKLEBEN

Sie leben zwei Leben - ein musikalisches und eines ohne Musik. Doch das mit der Musik ist sehr wichtig - zumindest nennen sich die vier Musiker »Second Life«. Am Freitag, 21. August, sind sie ab 19 Uhr bei freiem Eintritt in der »Nellenburger Talstation« in der Nellenbadstraße 10 in Stockach zu hören. Sven Pedro Linke aus Stockach, Helmut Wagner aus Eigeltingen-Reute, Walter Beck aus Büblingen und Hans-D. Keller aus Überlingen bieten dabei bekannte Hits aus den 60er, 70er und 80er Jahren dar. Mit im Repertoire haben sie auch Oldies, Country-Klänge und mehr Ohrenschmeichler. Gespielt wird live mit Gitarre, Bass, Organ-Piano, Schlagzeug und mehrstimmigem Gesang. Einfach mal Reinhören! Denn die Musiker versprechen unterhaltsame Stunden mit ihrer schwungvollen und schmissigen Musikpräsentation. Dass »Second Life« allererste Sahne ist, möchte das Quartett eindrucksvoll beweisen.

Voll Leidenschaft

Interview mit Kulturamtsleiter Stefan Keil

Fortsetzung von Seite 1.
Stockach (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit Kulturamtsleiter Stefan Keil.
WOCHENBLATT: Wie laufen die monatlichen Ausflüge?
Stefan Keil: Damit bin ich sehr zufrieden. Im Juni waren wir mit fast 40 Gästen auf Schloss Arenenberg in der Schweiz, mit über 50 Teilnehmern auf dem Pfänder, und die Buchungszahlen für Campus Galli am Freitag, 14. August, waren auch ordentlich. Spitzenreiter ist die Fahrt zu den Brengener Festspielen mit 90 Mitfahrenden. Schön ist, dass wir immer wieder Gäste aus Bodman-Ludwigshafen begrüßen dürfen. Demnächst beginnen wir mit den Planungen für die Ausflugsreihe 2016. Die Alterspalette ist übrigens groß - der jüngste Teilnehmer wird vermutlich - Stand heute - ein fünf Monate altes Baby sein.
WOCHENBLATT: Was geschieht beim Stadtmarketing?
Stefan Keil: Hier sind wir ein ganzes Stück weitergekommen. Mir ist wichtig, Stockach in der Bodenseeregion richtig zu platzieren und weiter um Touristen zu werben. Dafür haben als Grundlage alle Printprodukte in

den letzten Monaten ein einheitliches Erscheinungsbild erhalten. Diese Überarbeitung führt zu einer besseren und spürbaren Wahrnehmung Stockachs. Ein wichtiger Partner ist auch die deutsche Bodenseetourismus Organisation. Wir sind in allen relevanten Medien präsent, so auch in der aktuellen Broschüre zu den Apfelwochen, in der wir auf den Apfelsonntag hinweisen. Die Teilnahme an Messen haben wir deutlich forciert. Und damit die Termine unserer zahlreichen Veranstaltungen möglichst weit gestreut werden, versenden wir jeden Monat an über 50 Arztpraxen in der Region unseren Veranstaltungskalender mit der Bitte, ihn im Wartezimmer ausulegen. Rückmeldungen bestätigen, dass die Bürger das registrieren und gerne annehmen. Darüber hinaus wollen wir die Kammermusik-Konzertreihe und die Kleinkunstreihe bei den Hotels in der Region und wenn möglich deren Busunternehmen lancieren. Wir werden auch neue Werbemaßnahmen starten. Neben der sehr erfolgreichen Werbemöglichkeit an der Hegau-Raststätte Engen, wo wir unsere Prospekte

auslegen, werden wir uns ab Ende August auch im Flughafen in Friedrichshafen zeigen.
WOCHENBLATT: Wird es den geplanten Weihnachtsmarkt nun eigentlich geben?
Stefan Keil: Das ist noch nicht sicher. Ich bin im intensiven Austausch mit HHG, der den Weihnachtsmarkt gern in einer überarbeiteten Form wieder beleben würde. Doch wenn er stattfinden sollte, dann möchten wir den Besuchern ein stimmiges Konzept bieten, so dass sie im Idealfall an diesen drei Tagen mehrfach vorbeischaauen. Zur detaillierten Ausarbeitung brauchen wir aber noch ein paar engagierte, kreative Geister, die Lust haben, das »Weihnachtsmärkte« mit zu entwickeln und zu gestalten. Von den ersten Ideen bis zur finalen Gestaltung gibt es viel zu tun, und die Zeit rennt uns davon. Der Aufwand, den man betreiben muss, ist groß, und das Ganze muss auch finanziert werden. Auch diese Frage ist derzeit noch nicht gelöst.
WOCHENBLATT: Sie sind seit anderthalb Jahren im Amt. Wie sind Ihre Erfahrungen?
Stefan Keil: Ich komme jeden Morgen sehr gerne zur Arbeit. Wir sind eine schlagkräftige Mannschaft, der Job macht Spaß, es gibt viele Themen zu bearbeiten und man kann sich mit Leidenschaft einbringen.

Interview: Simone Weiß

FOTO WÖHRSTEIN - DIE FOTO-PROFIS ZWISCHEN BODENSEE & SCHWARZWALD

Wöhrstein-Team erneut prämiert: Store of the Year 2015*



MANFROTTO
STORE OF THE
YEAR
NATIONAL

2015

WIR FEIERN - SIE SPAREN

SALE 20% vom UVP

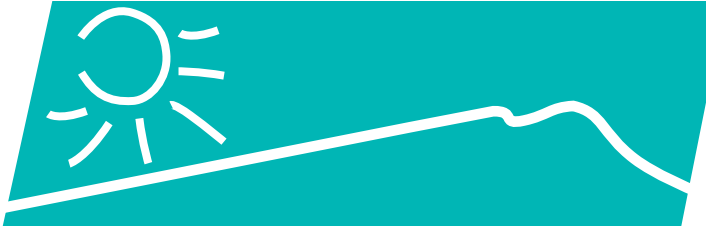
Auf alle Manfrotto-Artikel (Lagerware), Stative, Taschen, Rucksäcke, Gitzo, etc

nur vom 15.-22.08.2015

FOTO STUDIO wöhrstein OHG

AUGUST-RUF-STRASSE 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888
INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE

CANON FUJIFILM GITZO Leica Manfrotto Nikon OLYMPUS Panasonic SAMSUNG STEINER SONY ZEISS



Im sanierten und erweiterten Rathaus von Eigeltingen fasste der Gemeinderat vor der Sommerpause wichtige Beschlüsse zur Bauplatzsituation. swb-Bild: sw

Aufbauende Zukunft

Bauplätze: Reute und Rorgenwies sollen wachsen

Eigeltingen (wh). Der Gemeinderat von Eigeltingen hat in seiner letzten öffentlichen Sitzung vor der Sommerpause wichtige Anstöße für die Weiterentwicklung der Bevölkerung in den Ortsteilen Reute und Rorgenwies gegeben. Mit beabsichtigten 22 Bauplätzen im Erschließungs- und Bebauungsgebiet »Im Wiesengrund« in Reute soll der kleinste Ortsteil den einwohnermäßigen Anschluss nicht verpassen. Häufige Nachfragen von Einheimischen und Interessierten nach geeigneten Bauplätzen für Einfamilienhäuser könnten nun zufriedenstellend beantwortet werden, vermerkten Ortsvorsteher Reinhard Schwanz und Bürgermeister Alois Fritschi. Architekt und Stadtplaner Andreas Wieser erläuterte dem Gemeinderat und den Zuhörern ausführlich die Pläne und die Verwirklichung in drei Bauab-

schnitten. Ob die Grundstücke, die durchschnittlich 600 Quadratmeter groß sein sollen, vergrößert und ob die Firstrichtungen von West-Ost gedreht werden könnten, waren Fragen aus dem Gremium, die im Verlauf des weiteren Planungsverfahrens diskutiert und beantwortet werden könnten. Hauptamtsleiter Walter Braun, Architekt Wieser und Bürgermeister Fritschi wollten die Bürger auch deshalb früh und fachlich informieren, um eventuelle grundlegende Bedürfnisse abzuklären. Während die Fachberaterin für Freiraumplanung Beate Schirmer wegen der zu beachtenden Ökopunkteverordnung und der darin geregelten Ausgleichsmaßnahmen der Gemeinde für verbrauchtes Gelände hier in Reute keinerlei Probleme sah, liegt die Situation in Rorgenwies etwas anders. Das Plangebiet umfasst nur sie-

ben Einfamilienhäuser im Baugelbiet Altweiler, und die Bauherren sollten durch die Gemeinde zu ausreichender Pflanzung oder auch Erhaltung von Bäumen angehalten werden. Dies wäre ein wichtiger Beitrag zur Schaffung der notwendigen Ökopunkte, wie Beate Schirmer vermittelte. Ortsvorsteher Hans-Jürgen Boldt musste sich mit der Planungssituation in Rorgenwies abfinden. Mit Blick auf die Gesamtlage der Bebauungsgebiete in der Gemeinde im »Unteren Blatt III« in Eigeltingen sind alle Plätze verkauft, und im »Klein Öschle IV« in Honstetten gibt es momentan nur sieben Grundstücke. Daher fasste der Gemeinderat die Aufstellungsbeschlüsse des Bebauungsplans »Im Wiesengrund« in Reute und die Ergänzungssatzung »Altweiler« in Rorgenwies.

Raum für Flüchtlinge

Eigeltingen rüstet sich für Asylbewerber

Eigeltingen (wh). Der Strom der Flüchtlinge reißt nicht ab. Noch gibt es in Eigeltingen gemeindeeigenen Wohnraum, der nach vernünftiger und den humanitären Grundsätzen gerecht werdender Sanierung den Menschen zur Verfügung gestellt werden kann. In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Gemeinderat einstimmig überplanmäßige Gelder in Höhe von 49.000 Euro für diesen Zweck bewilligt. Die Sanierungskosten für die ehemals als Lehrerwohnung und zuletzt als Gemeindearchiv genutzten Räumlichkeiten in der Hauptstraße 42 belaufen sich nach Feststellungen von Architekt Alexander Stemmer auf rund 40.000 Euro. In den 70 Quadratmetern können nach den gesetzlich geforderten sie-

ben Quadratmetern Wohnfläche pro Person zuzüglich Gemeinschaftsfläche gut acht Flüchtlinge untergebracht werden. Der Schwerpunkt der Sanierung wird auf den elektrischen Leitungen nebst Beleuchtungsanlagen, dem Bad und der Toilette sowie den umfangreichen Maler- und Bodenbelag-arbeiten liegen. Das dann aus dem Archiv entstandene Wohnheim muss mit fünf Doppelbetten, zugehörigen Leitern und Matratzen, Schränken, Stühlen und Tischen, einer Küche mit Spülmaschine, Waschmaschinen und Trockner im Wert von zusätzlich rund 9.000 Euro ausgestattet werden. Auf Frage von Gemeinderätin Katja Hertell, wie die Gemeinde das denn alles machen soll, konnte Bürgermeister

Alois Fritschi nur auf die gesetzliche Verpflichtung der Gemeinde hinweisen: »Aber wir bekommen über den Landkreis für die Flüchtlinge auch monatlich zwischen 130 und 160 Euro Zuschuss, so dass im Laufe der Zeit unsere vorerst einmaligen Aufwendungen ausgeglichen werden.« Bis zum Ende des Jahres liege die Zahl der in Eigeltingen aufzunehmenden Flüchtlinge bei 33 Personen. Mit dem bestehenden Betreuungs- und Helferkreis könne man aber auch auf engagierte Unterstützung bauen, so dass das größte Problem die Unterkünfte seien. Wenn die bisher belegten Sozialwohnungen im Schwesternheim frei würden, stünde jedoch nochmals geeigneter Wohnraum zur Verfügung.

PS-starker Gewinn

Bodman-Ludwigshafen (swb). Er kann nun richtig Gas geben: Karlheinz Zeeb, der lange in Ludwigshafen gelebt hat, ist der Gewinner eines rasanten Preises. Er kann sich über einen kosmoschwarzen Mercedes Benz CLA 180 Coupé freuen, der einer der Hauptgewinne im Gewinnspareverein Südwest ist, dem die Volksbank Überlingen zugehört. Volksbank-Vorstand Andreas Tyrra, der auch für die Raumschaft Stockach zuständig ist, überreichte den edlen Preis an den strahlenden Gewinner.



Andreas Tyrra von der Volksbank gratulierte Karlheinz Zeeb (links) zum Gewinn eines nagelneuen Mercedes. swb-Bild: Volksbank

VEREINSNACHRICHTEN!

BODMAN

DLRG

Sommergrillfest der DLRG ist am Do., 20.8., ab 18 Uhr in den Uferanlagen in Bodman.

HOHENFELS

DRK

Eine Blutspendenaktion führt der DRK-Ortsverein Hohenfels am Do., 20.8., von 14.30-19.30 Uhr in der Hohenfelshalle in Liggersdorf durch.

LUDWIGSHAFEN

WASSERSPORTFREUNDE

Einen Kinder- und Jugendtag

veranstalten die Wassersportfreunde am Sa., 22.8., von 14 bis 16 Uhr in den Uferanlagen Ludwigshafen (Steganlage der Wassersportfreunde).

MÜHLINGEN

WANDERVEREIN

Der Seepark Pfullendorf ist Ziel des Wandervereins Mühllingen am So., 23.8.; Treffpunkt: 13 Uhr.

ORSINGEN

DRK

Eine Blutspendenaktion führt der DRK-Ortsverein Steißlingen-Orsingen am Mo., 31.8.,

von 14.30-19.30 Uhr in der Seeblickhalle in Steißlingen, Beurenstr. 34, durch. Bitte Personalausweis mitbringen.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Am Dienstag, 25. August, führt der Schwarzwaldverein Stockach eine Wanderung auf dem Bodanrück durch. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Amtsgericht zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Erstes Ziel ist das Bisongehege auf dem Bodenwald. Es geht dann am Bisongehege entlang über die Mittlere Wiese

in Richtung Hof-Höfen. Etwa 800 Meter vor dem Gasthaus geht es scharf links ab und weiter vorbei an der Mittleren Wiese zum Parkplatz. Wer möchte, kann noch zur Ruine Bodman, die etwa 400 Meter entfernt ist, oder zum etwa 800 Meter entfernten Frauenberg gehen. Die Wanderung dauert etwa 2,5 Stunden und führt zu 90 Prozent durch schattigen Wald. Trotzdem haben die Teilnehmer eine Aussicht auf den Untersee mit der Halbinsel Mettnau, die Insel Reichenau und das Schweizer Ufer. Auskünfte unter 07771/28 59.

KURZ & BÜNDIG !

Die VdK-Ortsgruppe Mühllingen-Zoznegg trifft sich am Di., 25.8., um 16 Uhr zum Sommerhock im Gasthaus Adler in Mühllingen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 22. und 23. August 2015:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Domm).
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr

Gottesdienst (Prädikant Butz).
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche (Präd. Butz).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. von Criegern).
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am Wochenende vom

22. und 23. August 2015:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Diesch). So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Benz).
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu).
»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühllingen«:
»Mühllingen«: Samstag, 19 Uhr

eine Sonntagvorabendmesse.
»Stockach«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

22./23.08.2015:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

Bibliothek wird angenommen

Dank an Familie Messmer / Ausleihen sind gestiegen

Radolfzell (gü). Sie gelten seit Jahrzehnten als die Wohltäter der Stadt. Ohne sie wäre eine Vielzahl von Projekten nicht realisiert worden. Sie setzen sich seit Jahren für die ortsansässigen Vereine und Institutionen ein. Gemeint sind Werner Messmer und seine vor kurzem verstorbene Ehefrau Erika. Eine Institution, die in der jüngsten Vergangenheit ebenfalls von der finanziellen Hilfe der »Werner-und-Erika-Messmer«-Stiftung profitiert hat, ist die Stadtbibliothek im frisch sanierten Österreichischen Schlösschen.

Stolze 500.000 Euro sind damals in die Sanierung des altherwürdigen Gebäudes, das mitten auf dem Radolfzeller Marktplatz thront, aus dem Stiftungsvermögen geflossen. Für Petra Wucherer, Leiterin der Stadtbibliothek, war am vergangenen Mittwoch der Zeitpunkt gekommen, um dem Radolfzeller Ehrenbürger Messmer »Danke« zu sagen. »Ihre Spende war damals für den Entschluss zur Sanierung entscheidend«, erklärte sie im Rahmen eines



Gemeinsam mit Radolfzells Ehrenbürger und Wohltäter, Werner Messmer, weihten Petra Wucherer, Leiterin der Stadtbibliothek, und Bürgermeisterin Monika Laule das Bild des Wohltäter-Ehepaares im ersten Geschoss der Bibliothek ein.

Pressegesprächs. Um die Verdienste der Wohltäter-Familie zu würdigen, wurde den Messmers jüngst eine große Ehre zu teil: Im ersten Obergeschoss der Bibliothek hängt seit verganginem Mittwoch ein Bilder von Werner und Erika Messmer, das an ihre Verdienste erinnern soll. »Mit diesem Bild bekommen die beiden Spender ein Gesicht«, sagte Bürgermeisterin

Monika Laule. Werner Messmer selbst gab sich gewohnt bescheiden. Er sei stolz darauf, dass mit seiner Hilfe ein solch schönes Objekt mit neuem Leben gefüllt wurde. »Ich freue mich über diese Ehre«, sagte Messmer im Gespräch mit der örtlichen Presse. Dass das Geld gut investiert ist, darüber lassen Laule und Wucherer keine Zweifel aufkom-

men. Ein Blick in die Zahlen verdeutlicht ihre Einschätzung: Seit dem ersten Eröffnungstag, am 9. Januar, sind 95.000 Lese-ratten in die Bibliothek gepilgert. Die Zahl der aktiven Leser konnte in diesem Zeitraum um 22 Prozent (4.600 Leser) gesteigert werden. Auch die Ausleihen konnten um zehn Prozent auf 164.800 Ausleihen gesteigert werden. Insgesamt wurden 3.000 neue Medien angeschafft. Weitere 4.000 Medien sollen im Laufe des Jahres noch dazukommen. »Dieses Haus wird angenommen. Die Bürger identifizieren sich mit der Bibliothek«, erklärte Wucherer. Laule ergänzte: »Diese eindrucksvollen Zahlen sind eine enorme Wertschätzung für das Haus aber auch die Angestellten, die ihm Leben einhauchen.«

Dank einer weiteren großzügigen Spende der »Messmer«-Stiftung sei es sogar möglich gewesen, den Spielbereich um knapp 50 Spiele zu erweitern. »Damit haben wir den Bestand an guten und sinnvollen Kinderspielen ergänzt«, so Laule weiter.



Zum ersten Mal traten Lothar Rapp und Marlies Riester gemeinsam auf. In einem Sketch holten sie Sandra Hain, Axel Burth und Volker Hinkeldein (v.l.) auf die Bühne.

swb-Bild: pud

Feuertaufe für Rapp und Riester

Radolfzell (pud). Ein neuer Stern am Radolfzeller Komödiantenhimmel ist aufgegangen. Um genau zu sein, sind es gleich zwei Kometen, die jeder für sich bereits in der Zeller Fasnet alles überstrahlten: Lothar Rapp und Marlies Riester. »Der Schöne und das Biest«, wie Riester sagte, haben sich nun erstmals zusammengetan und präsentierten ihr Premierenprogramm am vergangenen Freitag im Rahmen des Zunfthaus-Sommers der »Narrizella«. Unter dem Namen »Mal was Altes« trugen sie Geschichten, Gedichte und Sketche der unvergessenen Humorgößen Heinz Erhardt, Karl Valentin und Eugen Roth vor. Und das machten sie so komödiantisch gut, dass kein Auge trocken blieb. Der Ablauf sorgte für zusätzliche »Spannung«: Mal traten Rapp, mal Riester allein und dann als Duo auf. In zwei Sketchen holten sie sich sogar Leute aus dem Publikum auf die Bühne. So durften Sandra Hain und Axel Burth ein Brautpaar spielen. Mit am Tisch saß Opa Volker Hinkeldein als Hochzeitsgeschenk. Alle lauschten der verquerten

Hochzeitsrede, vorgetragen von Rapp. In einem anderen Sketch kam ein weiterer Radolfzeller Spaßmacher zu Ehren: Garde-Hauptmaa Thomas »Stecke« Uhl spielte gekonnt einen gehörnten Ehemann. Rapp wäre nicht Rapp, wenn er nicht aus den Ergüssen der Altmeister geschickt Bezüge zum aktuellen Lokalgeschehen herstellen würde. So stellte sich bei der Zugfahrt eines Scheichs nach Radolfzell heraus, dass dieser nicht die eigene Landessprache sprechen konnte. Dazu meinte Scheich Rapp trocken mit Blick auf OB Martin Staab: »Es kommt schon mal vor, dass ein Herrscher nicht die Sprache des Volkes spricht«. »Es ist gut gelaufen«, sagte nach der stürmisch beklatschten Vorstellung Riester, die anfangs »Muffensausen« hatte. Rapp hatte ihr aber geholfen, indem er sie so einband, dass sie keine »Statistin« sei. Eine kleine Umfrage im Publikum ergab, dass die beiden ihre Aufführung wiederholen sollten. Auch wurde gewünscht, sie mit einem neuen Programm sehen zu wollen. Und zwar möglichst bald.

Unermüdliche Spendensammler

Herbert Boschert übergibt abermals Spende in Istres

Radolfzell/Istres (swb). Seit Jahrzehnten ist Herbert Boschert auf verschiedene Weise in der Stärkung der Städtepartnerschaft zwischen Radolfzell und Istres aktiv. In den langjährigen Kontakten mit den Freunden in Istres hat er sich vor allem zum Ziel gesetzt, sie bei ihrem Vorhaben, die einstige Wallfahrtskapelle St. Etienne zu restaurieren, zu unterstützen. Das kulturhistorische Bauwerk aus dem Jahr 1643 liegt vor den Toren Istres auf dem Vulturno-Hügel. Es trägt den Namen des Schutzheiligen von Istres und wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Die Kapelle war Wallfahrtskapelle und beliebtes Wanderziel zugleich. In Absprachen mit dem Denkmalamt, mit einem Architekten, einem erfahrenen Steinmetz



Großen Applaus gab es für die neuerliche Spende, die Herbert Boschert für die Restaurierung der Kapelle St. Etienne in Istres übergab von: Chantal Gambi, Muriel Giniès, Valérie Cambon, Bürgermeister François Bernardini, Denis Vargin, Herbert Boschert, Bürgermeisterstellvertreterin Nicole Joulia, Oberbürgermeister Martin Staab, Bürgermeisterin Monika Laule.

swb-Bild: Hotz

und vielen ehrenamtlichen Helfern des Fördervereins St. Etienne in Istres ist man an der Arbeit für den Wiederaufbau,

die Sicherung der Böschung, die Erneuerung des Kreuzweges und den Zugang zum Kapellengelände mit einer neuen Trep-

pe. Auch wenn vieles unweiderbringlich verschwunden ist, so konnten weitere Zerstörungen gestoppt und das Ziel anvisiert werden, mit dem Wiederaufbau der Kapelle Bürgern und Gästen aus Istres wieder einen Ort zur Einkehr und zum neue Kraft schöpfen zu schaffen. Herbert Boschert war für die Unterstützung dieses Vorhabens der Motor in Radolfzell. Bei der Istres-Reise zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft hatte er nun Bürgermeister François Bernardini und dem Präsidenten des Fördervereins Denis Vargin einen letzten Scheck in Höhe von 750 Euro für die Restaurierung des Kulturerbes überreicht. Er sei nun in einem Alter, in dem er das Spendeneinsammeln beenden will.

Diebstahl gescheitert

Radolfzell (swb). Mit einem Messer versuchte ein 39-jähriger Mann am Mittwoch gegen 23.10 Uhr am Fahrradabstellplatz beim Bahnhof ein Fahrradsschloss zu durchtrennen. Nachdem er von Zeugen dabei beobachtet wurde, flüchtete er in Richtung Yachthafen und konnte wenig später durch eine Streife in der Karl-Wolf-Straße gesichtet werden. Beim Erkennen des Streifenfahrzeugs rannte er in Richtung Skateranlage, wo er eingeholt werden konnte. Er räumte den Diebstahlsversuch ein und erklärte zur Begründung, dringend ein Fahrrad für den Weg zur Arbeit zu benötigen.

Noch freie Plätze

Ferienprogramm in Gaienhofen

Gaienhofen (swb). Noch gibt es bei einigen Aktionen im Sommerferienprogramm Gaienhofen freie Plätze. Am 20. August, 3. und 8. September werden lustige Geister in der Tonne und schräge Vögel getöpft und auch bei der Grillparty mit sommerlicher Grillküche am Freitag gibt es noch wenige Restplätze. Der Sonntag, 23. August, steht unter dem Motto »Spiel & Spaß am Wasser«, einer Aktion des DLRG im Strandbad Horn. Die darauf folgende Woche beginnt am Montag, 14. September, mit italienischem Nudelzauber für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Am

Mittwoch, 26. August, kann bei der Druckwerkstatt »Kleine Tiere ganz groß« mittels Styropor-druck experimentiert werden. Auch der Inline-Zusatzkurs am 28. August bietet noch Platz für Anfänger. Heiß geht es her beim Tag der Feuerwehr am 29. August und auch der Cajon-Trommelworkshop wird Jugendliche und Erwachsene begeistern. Ein Snack-Hotel für Vögel basteln die Jüngsten von 3 bis 5 Jahre am 4. September, während Kinder ab 5 Jahren in der letzten Ferienwoche zur Wikinger-Kanutour starten. Infos unter 07735/81823 oder www.gaienhofen.de.

Gewaltsam eingebrochen

Radolfzell (swb). Über ein aufgebrochenes Fenster hat sich ein unbekannter Täter am Donnerstagmorgen zwischen 9.30 Uhr und 12.30 Uhr gewaltsam Zutritt zu einem Wohnhaus in der Straße In der Schwärze verschafft und durchsuchte anschließend sämtliche Räume nach Diebesgut. Ob Gegenstände entwendet wurden, muss noch festgestellt werden. Die Höhe des Sachschadens ist ebenfalls noch nicht bekannt. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, unter der Telefonnummer 07732/950660 zu melden.

Arbeiten beginnen

Josef-Bosch-Areal wird gesperrt

Radolfzell (swb). Die Bauarbeiten für das Projekt Josef-Bosch-Quartier beginnen. Somit muss das gesamte Gelände – und auch der frühere Aldi-Parkplatz – gesperrt werden. Der Parkplatz muss am Donnerstag, 20. August, geräumt sein. Ab Freitag, 21. August, wird die Zufahrt blockiert. Darauf weisen Schilder schon jetzt hin. Sofern sich am 21. August noch Fahrzeuge auf dem Parkplatz befinden sollten, werden die Halter kontaktiert. Abgerissen werden die Gebäude Friedrich-Werber-Straße 30 (ehemalige Videothek), das Gebäude mit der Nummer 32 (früherer Aldi) sowie das Gebäude in der Herzenstraße 9 (ehemalige Schreinerei Kunz). Am 24. August wird ein Bauzaun errichtet. In den ersten zwei Wochen werden die Gebäude für den Abriss vorbereitet, also

Problemstoffe entfernt. Mit dem Abriss der Gebäude soll voraussichtlich am Montag, 7. September, begonnen werden. Die Abbrucharbeiten werden ungefähr acht bis zehn Wochen in Anspruch nehmen. Die Sperrung des Parkplatzes ist endgültig, da ab Oktober mit dem Aushub für die Tiefgarage begonnen werden soll. Die Stadtverwaltung bittet die Bürger um Verständnis, dass es zu Baulärm und Einschränkungen kommen wird. Investor ist die Schweizer Immo Projekt GmbH. Auf dem Josef-Bosch-Areal entsteht ein barrierefreies Wohnquartier mit zum Teil integrativen Wohnformen. Mehr Informationen rund um das neue Josef-Bosch-Areal in Radolfzell finden Interessierte jederzeit im Internet unter www.wochenblatt.net oder www.radolfzell.de.

Gelebte Freundschaft

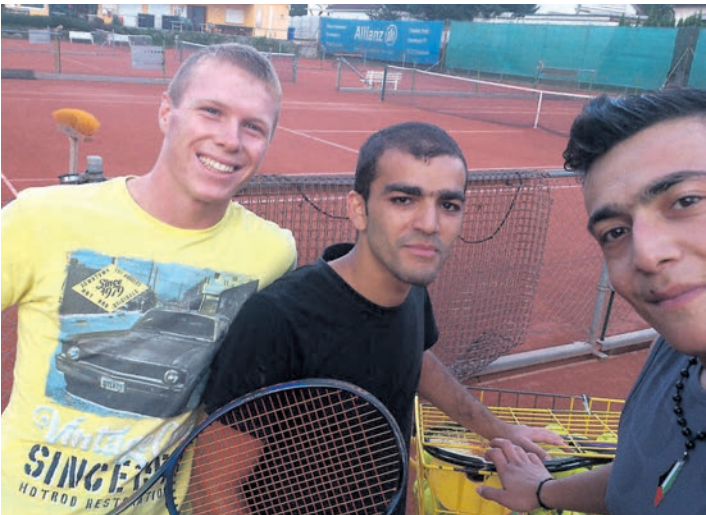
Madame Fontaine als Botschafterin

Stockach (swb). Bundeskanzler Konrad Adenauer und Präsident Charles de Gaulle legten nach dem Zweiten Weltkrieg nach jahrhundertelanger Erbfeindschaft geschichtsträchtig den Grundstein für das Bauwerk der deutsch-französischen Freundschaft. Doch es sind auch Menschen wie Madame Marie-Lou Fontaine, die diese völkerübergreifende Verbindung mit Leben füllten. Sie war die erste Dolmetscherin, die für eine reibungslose Verständigung bei der Städtepartnerschaft zwischen La Roche sur Foron in Frankreich und Stockach sorgte. Nun hat die 87-jährige Dame die Hans-Kuony-Stadt besucht und erhielt dabei ein Wein- und Buchpräsent, das Bürgermeister a. D. Franz Ziwey überreichte. Er vertrat dabei Bürgermeister Rainer Stolz, der sich im Urlaub befindet.

1972, so erinnert sich Frank Ziwey, wurde die Städtepartnerschaft zwischen La Roche und Stockach ins Leben gerufen – auch ein Zeichen auf kommu-

naler Ebene gegen Krieg, Elend und Hass. Marie-Lou Fontaine stammt ursprünglich aus dem Allgäu, heiratete aber einen Franzosen und zog mit ihm in sein Heimatland. Ihre Sprachkenntnisse waren bei dem Aufbau der kommunalen deutsch-französischen Freundschaft von großer Bedeutung. Obwohl sie nicht einmal direkt in La Roche, sondern in einem Vorort wohnte, so Franz Ziwey, half sie als Übersetzerin bei zahlreichen Kontakten gerne weiter. Nun besuchte die engagierte Frau ihre Heimat, und auf dem Weg ins Allgäu machte sie auch in Stockach Station, um damit die Verbundenheit mit beiden Städten und Staaten deutlich zu machen.

In Anbetracht ihrer Verdienste überreichte Franz Ziwey zwei Flaschen Wein, ein Buch und einen Dankesbrief von Rainer Stolz. Denn auch Madame Marie-Lou Fontaine ist ein wichtiger Baustein im für Europa so bedeutenden Gebäude der deutsch-französischen Freundschaft.



Junge Asylbewerber spielen gerne Tennis auf der Anlage, die der TC Stockach kostenlos zur Verfügung stellt. Darüber freuen sich auch Trainer Moritz Steinmann, Mahmoud Almudi und Iyas Abdel Azizi.

swb-Bild: TC Stockach

Spiel, Satz und Sieg

Integration über den Sport

Stockach (swb). Integration kann auch mit Sport beginnen. Daher geht der Tennisclub (TC) Stockach mit gutem Beispiel voran und bietet jungen Asylbewerbern eine kostenlose Jahresmitgliedschaft und eine Trainerstunde pro Woche an. Wie Pressefrau Christine Angele in einem Text mitteilt, nehmen zwölf junge Männer aus Afghanistan, Eritrea und Syrien diese Chance jeden Mittwoch wahr. »Das Training mit Moritz Steinmann macht uns riesigen Spaß«, schwärmt etwa Mehari, ein 17-Jähriger aus Eritrea, der sich als echtes Balltalent entpuppt hat.

Der TC Stockach freut sich, den Flüchtlingen durch die kostenlose Nutzung seiner Anlage beim Einleben behilflich sein zu können. »So haben sie die Chance, Kontakte zu knüpfen und mit neu gewonnenen Freunden die deutsche Sprache schneller zu lernen«, erklärt Michael Freitag, der TC-Vorsit-

zende. Viele Mitglieder haben Shirts, Hosen und Schuhe gespendet und einige eine Patenschaft übernommen.

Auch Iyas macht von der Möglichkeit des Tennisspielens sehr gerne Gebrauch. Der 21-Jährige aus Syrien hat konkrete Ziele: »In einem Jahr möchte ich ein richtig guter Tennisspieler sein.« Zusammen mit seinem Freund Mahmoud geht er mehrmals in der Woche zum Trainieren auf den Platz. »Manchmal gehen wir auch nur an die Ballwand zum Üben«, erzählen die jungen Männer. Aber immer wenn ein Platz frei wird, sind die Zwei zur Stelle, weiß Christine Angele: »Dann wird trainiert und ein Match gespielt, aber auch viel gelacht.«

Auch für den 18-jährigen Khawari ist der Sport etwas ganz Besonderes: »Ich kann draußen sein, neue Leute kennenlernen und so gleichzeitig mein Deutsch verbessern.«



Die Abschlussklassen der »Sernatingen-« und der »Haldenwangschule« erhielten im Gemeindezentrum in Ludwigshafen Zeugnisse und Abschlussberichte: Patrick Rupp, Kathlen Schabio, Vanessa Link, Elisa Luccarelli, Antonia Keller, Theresa Achmüller, Carmela Görgülü, Sabrina Kuppel, Lisa Dolata, Florian, Mayer, Elias Hildebrand, Robert Butsch, Alessandro Riello, Manuel Bach, Frau Grundmüller, Felix Reiter, Frauke Sum, Nadja Wintermeyer, (vordere Reihe) Sven Butsch, Dominik Jäger, Jonathan Noll, Philip Welte.

swb-Bild: Schule

Zeugnisse in Italien

»Lebewohl« an die »Sernatingen-Schule« in Ludwigshafen

Bodman-Ludwigshafen (swb). »Bella Italia«. Das ewige sonni-ge Ziel deutscher Sehnsucht. Vom Pauschaltouristen bis hin zum Dichterfürsten Johann Wolfgang von Goethe. Und »Bella Italia« lautete denn auch passenderweise das Motto der Abschlussfeiern der »Sernatingen-Schule«. Im Gemeindezentrum in Ludwigshafen erhielten die Jugendlichen der Kooperationsklassen 9a der »Sernatingen-Schule« und der 10b der »Haldenwang-Schule« ihre Zeugnisse von ihren Klassenlehrerinnen Beate Grundmüller

und Nadja Wintermeyer. Geboten wurde ein abwechslungsreicher Abend mit einem spannenden Programm und einem leckeren Büfett. Mit Witz, Charme und Wortgewandtheit führten die beiden Moderatoren Antonia Keller und Philip Welte durch den Abend, und Schulleiter Patrick Rupp begrüßte »seine« Abschlussklasse und wünschte allen einen vergnüglichen Abend. Das war er denn auch. Kurzweilig. Unterhaltsam. Bezaubernd. »So zauberten beispielsweise verschiedene Foto-

präsentationen mit Bildern aus der Schulzeit bei vielen Gästen immer wieder ein Schmunzeln ins Gesicht«, verrät der Presstext. Sketche sorgten für Unterhaltung, Tänzerinnen der FA-Tanz »Modern Dance« zeigten Grazie und Anmut, und als Höhepunkt des Abends folgte die Zeugnisübergabe. Den Abschluss mit der Hauptschule bekamen alle Schüler der Klasse 9a bestätigt, und drei Schüler erhielten Auszeichnungen – Sabrina Kuppel für den besten Notendurchschnitt, Antonia Keller für die Arbeit in der SMV

und Philip Welte für sein soziales Engagement und den Einsatz für die Klassengemeinschaft. Die Schüler der »Haldenwang-Schule« bekamen Abschlussberichte und Mappen zum Andenken. Passend zum Anlass wurde gemeinsam das Lied »Au Revoir« gesungen, und das obligatorische Gruppenfoto wurde gemacht. Es war eine gelungene Abschlussfeier: Mit zufriedenen und stolzen Gesichtern und vielen positiven Erinnerungen verließen die Gäste das Gemeindezentrum.

Abfuhr von Elektrogeräten

Stockach (swb). Am Donnerstag, 3. September, wird in den Stadtteilen und am Freitag, 4. September, in der Kernstadt von Stockach eine Abfuhr von Kühl- und Elektrogroßgeräten durchgeführt. Dazu gehören Waschmaschinen, Trockner, Elektroherde mit Ceranfeldern, Spülmaschinen, Kühlschränke und Gefrierkombinationen. Andere Elektrogeräte werden nach Angaben der Stadt Stockach nicht mitgenommen. Die Geräte sind bis spätestens Donnerstag, 27. August, um 19 Uhr bei Annett Sauter in Zimmer 46 des Rathauses Stockach anzumelden. Die Geräte können auch in den Ortschaftsverwaltungen Wahlwies und Zizenhausen zu den üblichen Öffnungszeiten bis Donnerstag, 27. August, angemeldet werden. Die Abholung ist kostenlos. Bei der Anmeldung wird ein Aufkleber ausgegeben. Die angemeldeten Geräte sind pünktlich bis spätestens 6 Uhr zur Abholung an die Straße zu stellen. Geräte ohne Aufkleber oder zu spät herausgestellte Geräte werden nicht mitgenommen.

Unterwegs bei Öfingen

Stockach (swb). Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen beteiligt sich an den IVV-Wandertagen in Öfingen. Startzeiten: Samstag von 12 bis 16 Uhr, Sonntag von 7 bis 13 Uhr.

Gehegt, gepflegt, geliebt

»C 185«: Kaninchen sind auch Kinderfreunde

Stockach (wh). Die Drillinge Marina, Leon und Dominik sind mit ihrem Vater Arthur Schnopp von Seelfingen nach Stockach auf den Pausenhof der Realschule gekommen, um im Rahmen des Sommerferienprogramms ihre Kaninchen von Experten des Kleintierzuchtvereins »C 185« begutachten zu lassen. Schnuffi, Moritz und Maxi, so heißen ihre Kaninchen der Rasse Farbenzwerge Weiß-Grannen-Blau, können daheim gemeinsam noch zwei Ställe benutzen.

Das Fell der Tiere ist glatt, glänzt, und die Kaninchen strotzen vor Gesundheit. In der anstehenden Reihenuntersuchung der etwa 30 Kaninchen macht Patrick Schmidt einen locker-lässigen Eindruck. Als Tätowiermeister für die vereinseigenen Kaninchen kennt er genau die zupackenden Griffe, mit denen er die Tiere in die Körperlage bringen muss, um sie sorgfältig und gründlich begutachten zu können. Körperbau, Zustand des Fells, der Augen und der Krallen sowie die Rassenmerkmale werden zusammen mit dem Tiernamen und dem Namen des Kindes von Sandra Schmidt in das Protokoll eingetragen. Papa Schnopp konnte mit seinem Dreiergespann sehr zufrieden sein. Alle drei Zwergkaninchen sind bestens gehegt, gepflegt und umsorgt. Die Drillinge nehmen das wohlwissend und schmunzelnd zur Kenntnis. Ein anderes Kaninchenkind will



Gespannt verfolgen die Kinder die Begutachtung ihrer geliebten Kaninchen durch den Tätowiermeister Patrick Schmidt (rechts Mitte) und seinen Gehilfen. Die Ergebnisse werden von Sandra Schmidt (rechts oben) in das Protokoll eingetragen. Die Tiere waren alle in einem guten bis sehr guten Zustand. Und zur Freude der Kinder gab es keine Beanstandungen.

swb-Bild: wh

wissen, was denn die Zahlen im rechten und linken Ohr bedeuteten. Darüber gibt Tätowiermeister Patrick gerne Auskunft. Im rechten Ohr ist der Name des Kleintierzüchtervereins vermerkt und im linken Ohr lässt sich das Geburtsjahr, der Monat und die laufende Nummer ablesen.

»C 185« Stockach beteiligt sich zum neunten Mal am Sommerferienprogramm der Stadt. Vorsitzender Gerhard Hukle und Jugendleiterin Evelyn Benkler sind mit dem Zuspruch und dem Besuch durchaus zufrieden: »24 Kinder sind gerade da und lassen ihre Kaninchen begutachten. Am Bastel- und Maltisch können die Kinder mit Sieglinde Keller und weiteren

Helfern Häschen aus Holzscheiben und Kulleraugen basteln oder ihr Lieblingstier malen.« Evelyn Benklers Kinder Fabian und Alina sind in die Jugendarbeit voll integriert. »Ich habe 18 Jungtiere und acht Alttiere«, meldet Fabian mit stolzem Blick.

Dass die Mutter beim Stallausmistern und Füttern mithilft, ist ebenso selbstverständlich wie das Engagement im Verein: »Wir sind ein Kleintierzüchterverein. Die Kinder lernen bei uns den Umgang mit den Tieren, ihre Pflege und Fütterung und natürlich ihre Zucht. Dafür besuchen unsere zehn Kinder und Jugendlichen auch die Züchterschulungen, zuletzt in Allensbach.«